

ORGELBAU

**M. Walcker Mayer**

A-2353 Guntramsdorf

**RENOVIERUNG**

der

# **M. Mauracher Orgel**

in der Röm. kath. Pfarrkirche  
8362 Söchau



Copyright © 23.09.2013

## DISPOSITION UND ORGELBESCHREIBUNG

### I. MANUAL C - f<sup>3</sup> = 54 Töne

1	Prinzipal	8'		54 C-Fs Holz G-cs1 Zink ab d1 Ntg	Gedeckt Prospekt
2	Gedackt	8'		54 Holz	Gedeckt
3	Gamba	8'		54 C-g° Zink ab gs° Zinn	
4	Dolce	8'		54 C-g° Zink ab gs° Zinn	
5	Flöte	4'		54 Zinn (NTG)	ab gs° doppelte Länge überblasend
6	Octave	4'		54 C-F Zink ab Fs Zinn	
7	Rauschquint	2 2/3'	2f.	108 Zinn	ohne Repetition

### II. MANUAL C - f<sup>3</sup> = 54 Töne

	Gedackt	8'			Transmission von Nr. 2
	Gamba	8'			Transmission von Nr. 3
	Dolce	8'			Transmission von Nr. 4
	Flöte	4'			Transmission von Nr. 5

### PEDAL C - d1° = 27 Töne

8	Subbass	16'		27 Holz	Gedeckt
9	Cello	8'		27 C- fs° Zink ab g° Zinn	Rollenbärte

**Koppeln** 4II/I 16II/I 4I II/P I/P  
(Superoktavkoppeln nicht in Funktion, obwohl Windlade vorhanden)

**Spiel-  
und Registertraktur** : pneumatisch

**Windladensystem** : Kegelladen mit Membranenleisten

- Stimmtonhöhe** : nicht gemessen
- Windanlage** : Zweifachfaltenbalg unterhalb der Manualladen mit Treteinrichtung (Keilbalg). Gebläse (Meidinger DFO1002) ohne Schallschutzkasten mit Rollventilanlage
- Spieltisch** : freistehend mit Blickrichtung zum Altar
- Spielhilfen** : Auslöser, Piano, Mezzoforte, Forte  
(Drücker zwischen den beiden Manualen)  
  
Registerabstoßer (Drücker über den Registerwippen links und rechts)
- Erbaut von** : Matthäus Mauracher (Salzburg/Graz) – im Jahre 1910
- Gehäuse** : schlichtes dreiachsiges Historismusprospekt
- Prospektpfeifen** : 3 Felder 5 - 7 - 5



(Hinweise lt. Bericht über den Zustand der Orgel vom 07/08,13 – Verfasser Gottfried Allmer - entnommen)

**Bericht über die Kollaudierung der Orgel in der  
Pfarrkirche zum Hl. Vitus in Söchau**

Die Orgel wurde 1910 von Matthäus Mauracher (Salzburg / Graz) erbaut. Nach 1918 wurden die im 1. Weltkrieg eingezogenen Prospektpfeifen aus Zinn durch Zinkpfeifen ersetzt. Ansonsten sind keine wesentlichen Veränderungen am Instrument zu beobachten.

Die Restaurierung wurde 2014 durch die Fa. Orgelbau M. Walcker-Mayer, Guntramsdorf, durchgeführt.

Die Überprüfung der geleisteten Arbeiten wurde am 8. Juli 2014 durch den unterzeichneten Kollaudator unter Anwesenheit von Pfarrer Alois Schlemmer, Michael Walcker-Mayer, Wilhelm Reichhold (Intonateur), Hans Kahr (Orgelkomitee) und Josef Hofer (Betreuung der Restaurierungsarbeiten) durchgeführt.

Disposition:

**I. Manual (C-f<sup>3</sup>)**

Principal 8'  
Liebl. Gedackt 8'  
Gamba 8'  
Dolce 8'  
Octave 4'  
Flöte 4'  
Rauschquint 2<sup>2</sup>/<sub>3</sub> & 2' (ohne Repetiton)

**II. Manual (C-f<sup>3</sup>)**

Liebl. Gedackt 8'  
Gamba 8'  
Dolce 8'  
Flöte 4'

**Pedal (C-d<sup>1</sup>)**

Subbass 16'  
Cello 8'

**Koppeln**

Oberoctavcoppel I. M.  
Oberoctavcoppel II./I.  
Unteroctavcoppel II./I.  
Pedalcoppel I. M.  
Pedalcoppel II. M.

Feste Kombinationen (Drücker zwischen I. und II. Manual):  
Piano – Mezzoforte – Fortissimo

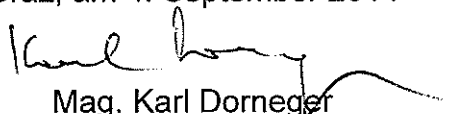
Das Instrument hat pneumatische Ton- und Registertraktur (Kegelladen, Zustromsystem, Zwillingslade I. / II. Manual).

Die durchgeführten Arbeiten entsprechen dem Anbot vom 23. September 2013 und dem Werkvertrag vom Jänner 2014 und weisen die vereinbarte Qualität auf. Die Arbeiten an der Pneumatik wurden durch den Orgelbauer Christian Meier, Straubing, durchgeführt. Bei der Kollaudierung wurden keine Mängel an den Trakturen und an der Intonation festgestellt. Principal 8' und Octave 4' wurden gegenüber dem vorherigen Zustand in der Lautstärke deutlich zurückgenommen.

Der unterzeichnete Kollaudator empfiehlt die Übernahme der geleisteten Arbeiten und Begleichung der Schlussrechnung.

Möge diese restaurierte Orgel als Symbol für die Kirche als mysterium salutis stehen, wie es im Orgelweihegebet heißt: „Wie die vielen Pfeifen sich in einem Klang vereinen, so lass uns als Glieder deiner Kirche in gegenseitiger Liebe und Brüderlichkeit verbunden sein, damit wir einst mit allen Engeln und Heiligen in den ewigen Lobgesang deiner Herrlichkeit einstimmen dürfen.“

Graz, am 4. September 2014

  
Mag. Karl Dorneger

Je ein Exemplar dieses Kollaudierungsprotokolls ergeht an:

Röm.-kath. Pfarramt Söchau  
Söchau 1  
8362 Söchau

Bundesdenkmalamt  
Abteilung für Spezialmaterien  
Hofburg, Schweizerhof, Säulenstiege  
1010 Wien

Orgelbau M. Walcker-Mayer  
Am Tabor 6  
2353 Guntramsdorf